

STATISTISCHE BERICHTE



Ausg.
Wiwi

10. MEZ. 2009

Sdu

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/38/20

Erschienen am 7. September 1960

Signatur ZS 1
3 F 2 Agb

Umsatzentwicklung
ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen
im Juli 1960

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Entwicklung der Umsatzwerte ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen¹⁾ im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Juli 1960

Monatsdurchschnitt 1954 = 100

Geschäftszweig	1959		1960		Veränderung in vH		
	Juni	Juli	Juni	Juli	Juli 60 gegen Juni 60	Juli 60 gegen Juli 59	7. Mon. 60 gegen 7. Mon. 59
Lebensmittel	178	192	209	195	- 7	+ 1	+ 14
Tabakwaren	136	151	150	149	0	- 1	+ 8
Textilwaren	142	191	162	195	+ 20	+ 2	+ 16
Schuhe	121	90	113	76	- 33	- 16	+ 21
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik	171	178	189	183	- 3	+ 3	+ 10
Drogeriewaren	209	230	233	224	- 4	- 3	+ 8
Bäckereibedarf	153	155	162	159	- 1	+ 3	+ 6
Fleischereibedarf und Häuteverwertung	163	163	162	160	- 2	- 2	+ 8
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse und Bedarfsartikel aller Art	119	141	122	122	+ 1	- 13	+ 7

- 1) Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/28 (Schnellbericht) und V/37 (Meßziffernbericht) veröffentlicht.

Nach einer ruhigeren Entwicklung im Monat Juni 1960 verzeichneten die gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen im Berichtsmonat ein Nachlassen der Umsatztätigkeit. Von den neun an der Berichterstattung teilnehmenden Geschäftszweigen konnten fünf den Vorjahresstand nicht erreichen. Die Umsatzrückgänge bewegten sich zwischen 1 und 16 vH. Auch vom Juni zum Juli ergaben sich meist Umsatzminderungen. Im bisherigen Jahresablauf lagen jedoch die Werte über den in dem Zeitabschnitt Januar bis Juli 1959 erzielten Verkäufen. Bei diesem Zeitvergleich schwankten die Steigerungen der einzelnen Geschäftszweige zwischen 6 und 21 vH.

Im Juli 1960 konnten von den Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik und von den Einkaufsgenossenschaften des Bäckerhandwerks dem Werte nach um 3 vH mehr verkauft werden als vor Jahresfrist. Von den Textileinkaufsverbänden und den Einkaufsgenossenschaften des Lebensmittel Einzelhandels wurden im Berichtsmonat um 2 bzw. 1 vH mehr umgesetzt. Demgegenüber verzeichneten die Einkaufsgenossenschaften des Tabakwaren-Einzelhandels (- 1 vH), des Fleischerhandwerks (- 2 vH) und der Drogisten (- 3 vH) niedrigere Umsätze als im Juli 1959. In größerem Abstand folgen die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen. Dieser Geschäftszweig unterschritt im Berichtsmonat den Umsatz des Juli 1959, der infolge des damals durch die lang anhaltende Trockenheit bedingten früheren Beginns der Getreideernte und der damit verbundenen vorzeitigen Anlieferung von Getreide ein besonders hohes Niveau aufzuweisen hatte, um 13 vH. Die Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels meldeten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat einen besonders starken Umsatzrückgang. Entgegen der Entwicklung im vergangenen Jahr (Juli 1959 gegen Juli 1958: + 10 vH) verzeichnete diese Branche eine Minderung der Verkäufe um 16 vH.